

Samstagmorgen

Samstagmorgen

Wind streichelt das Weizenmeer,
grau kommt es von Westen her,
Blätter rascheln laut und trocken,
seh das Licht im Schatten hocken.

Braun ist mancher Weg besäumt,
Sommertraum fast ausgeträumt,
Felder sind schon umgebrochen,
Herbst kommt heute angekrochen.

Auf den Wiesen trocknet Heu,
gestern erst war ´s grün und neu,
Raben ziehen ihre Bahnen,
in Gefilden ihrer Ahnen.

Dunkel steht der Wald umrissen,
lässt den sinnenden nun wissen,
Veränderung hat herben Duft
und ihr Geist schwimmt in der Luft ...

© Piolo

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)